

## Pressemitteilung

# BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.: „Aussicht auf ein Ende der Reisewarnung in Europa ein wichtiges Signal“

**BundesForum**  
**Kinder und Jugendreisen e.V.**

Senefelderstraße 14  
10437 Berlin

Tel: + 49 30 - 44 65 04 10  
Fax: + 49 30 - 44 65 04 11

service@bundesforum.de  
www.bundesforum.de

- **Berlin, den 3. Juni 2020. Mit der Ankündigung, die Reisewarnung für 31 europäische Länder voraussichtlich am 15. Juni aufzuheben, hat Außenminister Heiko Maas aus Sicht des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. (<https://bundesforum.de>) heute ein wichtiges Signal gesendet – an Familien sowie an die Anbieter von Kinder- und Jugendreisen gleichermaßen.**

„Die vergangenen Wochen und Monaten standen für viele Familien im Zeichen von Unsicherheit und Sorgen. Und erste Erkenntnisse haben ja bereits gezeigt, dass viele Kinder unter Kontaktverboten und familiärer Enge leiden mussten“, sagt Dennis Peinze, Geschäftsführer des BundesForum – dem Zusammenschluss bundesweit tätiger Verbände, Träger und Organisationen im Bereich der Kinder- und Jugendreisen.

Die Aussicht auf eine Aufhebung der Reisewarnung ermögliche nun auch kurzfristige Perspektiven für den Urlaub von Kindern und Jugendlichen in der Gruppe, so Peinze: „2020 stehen alle, die an solchen Reiseangeboten beteiligt sind, vor nie gekannten Herausforderungen.“ Dies betreffe sowohl die Veranstalter als auch die Reisenden: Gefragt sind Flexibilität, Improvisation und natürlich ein völlig neues Bewusstsein für Sicherheitsanforderungen.

„Gleichzeitig sehen wir aber auch den Wunsch in vielen Familien, dass ihre Kinder auch im Jahr der Pandemie ihre Ferien gemeinsam mit Gleichaltrigen verbringen können“, sagt Martina Drabner, Vorstandsmitglied im BundesForum und Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen.

- Drabner rechnet damit, dass mit den in Aussicht gestellten Reisemöglichkeiten viele Kurzentzschlossene nun die Suche nach einem Ferienangebot beginnen: „Normalerweise sind Gruppenreisen für Kinder und Jugendliche so kurz vor den Sommerferien längst ausgebucht. Aber dieses Jahr ist alles anders.“ Und auch innerhalb der Angebote werde es zahlreiche Änderungen geben: feste Gruppen innerhalb der Reisegruppe, strenge Hygieneregeln und sicherlich die eine oder andere weitere Vorschrift, die alle einhalten müssen. „Darüber hinaus erwarten wir verstärkte wohnortnahe Tagesangebote in den Sommerferien, so genannte Daycamps. Kleine Tagestrips zurück in die oftmals so dringend benötigte Unbeschwertheit von Kindern und Jugendlichen“, so Martina Drabner.

„Die Branche ist sich durchgängig ihrer Verantwortung bewusst“, sagt Dennis Peinze. So seien Schulungen der Organisator\*innen und Betreuer\*innen beispielsweise über die Gesellschaft für Epidemieprävention EPICERT ein Werkzeug, mit dem Kinder- und Jugendreisen möglich werden. „Wenn Eltern und ihr Nachwuchs sich für so eine Urlaubsform entscheiden, dann möchten wir sie als Dachverband dazu ermuntern, beim jeweiligen Veranstalter auch nachzufragen, welche Maßnahmen er für die größtmögliche Sicherheit während der Reise ergreift“, so Peinze.

Möglichkeiten auch zur kurzfristigen Recherche von Kinder- und Jugendreisen bietet beispielsweise die Mitgliederliste des BundesForum (<https://bundesforum.de/mitglieder-partner/mitglieder-des-bundesforum/>).

**Weitere Informationen:**

**BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.**

**Dennis Peinze (Geschäftsführer)**

**Bundesforum.de**

**Tel. 030 – 44 65 04 10**

---

Das BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. ist der Zusammenschluss bundesweit tätiger Verbände, Träger und Organisationen, die im Bereich des Kinder- und Jugendreisens tätig sind. Die gemeinsame Arbeit ist von Vielfalt, Offenheit, gegenseitiger Bereicherung und gleichberechtigter Kommunikation geprägt. Ziel ist die Förderung, Weiterentwicklung und Stärkung des Kinder- und Jugendreisens.

---